

bindung zu setzen, um mit deren Unterstützung das genannte Blatt zu veranlassen, bei derartigen Fällen stets den Namen mit zu veröffentlichen. Hierauf wurde zu der in der letzten Innungsversammlung beschlossenen freiwilligen Sammlung zur Ausschmückung des Handwerkskammergebäudes geschritten. Kollege Balhorn übernahm in liebenswürdiger Weise das Einsammeln, und war das Resultat ein recht zufriedenstellendes. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft, und es schliesst der Obermeister um 10 Uhr die Versammlung.
I. A.: F. Schulze, Schriftführer.

Uhrmacher-, Goldarbeiter-, Graveur- und Optikerzwangsinnung zu Kattowitz.

Am 3. August d. Js. feiert der Obermeister unserer Innung, Herr Richard Berndt, mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar kann an diesem Tage auf eine arbeitsreiche Tätigkeit zurückblicken. Von 1886 bis 1902 führte er den Vorsitz des ober-schlesischen Uhrmacherverbandes, welchen er auch mitbegründete. Im Jahre 1903 gründete er die Uhrmacher-, Goldarbeiter-, Graveur- und Optikerzwangsinnung für die Stadt- und Landkreise Kattowitz, Rybnik, Pless und den Stadtkreis Königshütte, und ist seit dieser Zeit Obermeister unserer Innung, deren Geschäfte er mit grosser Umsicht und regem Eifer führt. Ausserdem ist Kollege Berndt noch Vorstandsmitglied in mehreren gemeinnützigen Vereinen, und allgemein beliebt und geachtet. Wir wünschen dem Jubelpaare zu diesem Freudentage viel Glück und Segen und eine gute Gesundheit. Möge es Kollegen Richard Berndt vergönnt sein, noch recht viele Jahre die Interessen unserer Innung wahrzunehmen und zu fördern.

Der Vorstand der Uhrmacher-, Goldarbeiter-, Graveur- und Optikerzwangsinnung zu Kattowitz.

Arthur Kusche, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Montag, den 12. Juni 1911, fand das diesjährige Eintragen der Lehrlinge in die Innungsstammrolle statt. Es wurden acht Lehrlinge unter den üblichen Formalitäten aufgenommen. Daran anschliessend wurden an diejenigen Lehrlinge, welche sich an der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des Innungsausschusses beteiligt hatten, die Preise verteilt.

III. Vierteljahrsversammlung, Montag, den 10. Juli 1911.

Mit Begrüssung der Erschienenen eröffnet Obermeister Freygang 9 Uhr abends die Versammlung; er teilt darauf derselben das Ableben unseres Mitgliedes Gustav Scholze mit. Nachdem er diesem kollegiale Worte als Nachruf gewidmet hatte, erhoben sich die Anwesenden zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen. Eingegangen ist vom Rat der Stadt Leipzig: Beachtungen beim Abschliessen von Lehrverträgen; von der Innung Halle a. S. die Einladung zu einem am 7. August stattfindenden Ausflug. Der Uhrmacher-Gehilfenverein Leipzig ladet zu dem, am 5. und 6. August stattfindenden Gautag der Uhrmachergehilfenvereine Sachsens und der angrenzenden Staaten ein.

Bericht des Vorstandes: Derselbe hat Veranlassung genommen, gegen die Fleischerinnung, welche ihre goldenen Jubiläumsuhren bei Goldarbeitern und nicht bei Uhrmachern kauft, Stellung zu nehmen, ebenso gegen einen Werkführer, welcher Uhrenhandel betreibt. Gegen Aufnahme des Inserates der Firma S. Urbachs Versandhaus in Krakau in der hiesigen Allgemeinen Zeitung wird Vorstellung erhoben werden; weitere Mitteilungen über an Behörden abgegangene Beschwerden, Verhinderung von Auktionen und dergl.

Kollege Herm. Grabe als Kassierer erstattet den Kassenbericht für 1910. Es sind eingegangen:

An Mitgliedsbeiträgen	1365,— Mk.
Beiträge für die Gehilfen	110,50 "
" " " Lehrlinge	16,25 "
Versäumnisstrafen	34,— "
	1525,75 Mk.
Dem stehen Ausgaben gegenüber	1097,84 "
	Kassenbestand: 427,91 Mk.

Die Kollegen F. Junghänel, C. Meinhardt und F. Opitz als Kassenprüfer erklärten, die Kasse in Ordnung gefunden zu haben, und wird auf ihren Antrag dem Kassierer H. Grabe Entlastung erteilt.

Kollege F. Opitz bemängelt folgende Ausgaben: 1. Den Zwang des Abonnements auf das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle 2. Die Ausgabe für den Innungsboten. 3. Den Betrag von 7,50 Mk. für gedruckte Wahlzettel. 4. Dass Uhrmacher zu der Innung herangezogen werden, die nicht in der Lage sind, Beiträge zu zahlen. In längerer Ausführung begründet der Obermeister die bisherige Geschäftsführung, und geht man darauf weiter zur Tagesordnung über.

Aussprache über Herabsetzung des Jahresbeitrages: Eine staffelweise Bemessung desselben erklärt der Obermeister für zurzeit nicht durchführbar, dagegen beantragt derselbe im Sinne des Gesamtvorstandes die vorläufige Herabsetzung des Jahresbeitrages von 12 auf 10 Mk., gültig vom 1. Januar 1912 an. Der Antrag wird mit Majorität angenommen.

Bestimmung des Tages zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung, zwecks Satzungsänderung. Auf Vorschlag des Kollegen Richard Müller beschliesst die Versammlung, diesen Punkt als Vorversammlung in der nächsten Quartalsversammlung zu erledigen. Es findet diese am 9. Oktober 1911 statt.

Da, laut Beschluss, von den Lehrlingen eine Einschreibgebühr nicht mehr erhoben wird, wird den Lehrlingen, welche schon gezahlt haben, der Betrag zurückerstattet werden. Der Obermeister erinnert daran, bei Abschliessung von Lehrverträgen die Dauer der Lehrzeit genau festzulegen.

Die Firmen Gordian Hettich & Sohn, Hamburg-Amerika und Freiburg i. Schl., haben der hiesigen Uhrmacher-Fachklasse verschiedene Zuwendungen zu Lehrzwecken gemacht. Der Obermeister spricht den Stiftern öffentlich den Dank der Innung aus. Der Vorstand beantragt, die für die zweite Zeichenstunde bewilligten 90 Mk. zur Anschaffung von Lehrmitteln zu verwenden, da der Rat der Stadt diese Kosten übernommen habe. Der Antrag findet Annahme. Die Meisterprüfung betreffend, fordert der Obermeister diejenigen Kollegen, welche dies beabsichtigen, auf, sich zu gleicher Zeit prüfen zu lassen. Als gemeinsame Besichtigungen sind in Aussicht genommen: Das Krematorium, das Physikalische Institut, das Zoologische Museum und die Bühneneinrichtung des Neuen Theaters. Der Obermeister will das Weitere in die Wege leiten. Aufforderung zur gemeinsamen Fahrt nach Halle, sowie zur Besichtigung der Hygienischen Ausstellung in Dresden, für letztere empfiehlt Kollege A. Schmidt Anschluss an andere Korporationen, um billige Fahrpreise zu erzielen. Der Obermeister gibt bekannt, dass das Schaufenster des Kollegen P. Magdeburg, Leipzig-Gohlis, dessen Einrichtung eine Eilenburger Firma geliefert hat, prämiert worden ist.

Der Frage: Warum haben verschiedene Firmen immer noch die Schilder mit den 10 Pfg.-Glaspreisen und dergl. an ihren Geschäften? wird der Vorstand näher treten. Die Frage: Bleibt ein Innungsmittglied bei Verzug nach auswärts weiter Mitglied der Sterbekasse? wird in der nächsten Versammlung beantwortet. Nach Verlesung des Protokolls erfolgte Schluss der Sitzung 11 Uhr 45 Minuten.

Arno Haas, Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Am Mittwoch, den 5. Juli, verschied unser lieber Kollege, der Uhrmachermeister Herr

Gustav Scholze.

Der Verstorbene war schon Mitglied der früheren Innung und des ehemaligen Uhrmachervereins. Sein kollegialer Sinn und seine rege Mitarbeit sichern ihm ein bleibendes Gedenken bei uns.

Leipzig, den 17. Juli 1911.

Der Vorstand.

Die nächste zwanglose Monatsversammlung findet Montag, den 14. August, abends 9 Uhr, im Mariengarten statt. Der Vorstand.

Uhrmacherverein Kreis Lüneburg.

Die diesjährige Hauptversammlung findet Montag, den 7. August, in der Ratschänke am Markt, nachmittags 4 Uhr, statt.

Unsere Mitglieder werden freundlichst gebeten, rechtzeitig zu erscheinen. Auch nicht dem Vereine angehörende Kollegen sind uns herzlich willkommen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Antrag auf Bildung einer Innung für Lüneburg und Umgegend.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Anträge.

Der Vorstand.

Zwangsinnung Magdeburg.

Ausserordentliche Generalversammlung am 17. Juli.

Tagesordnung: 1. Wahl der Kassenprüfer. 2. Lehrlingsarbeiten-ausstellung und Wahl der Kommission hierüber. 3. Regelung der Prüfungsordnung. 4. Antrag der Oscherslebener Kollegen, die Strafe der Säumnigen zu erhöhen. 5. Bericht der betreffenden Kommission über Schaufensterreklame, eventuell Neuwahl derselben. 6. Bericht: Innung gegen Hoffsommer. 7. Verschiedenes.

Um 3 1/2 Uhr eröffnet der Obermeister die Sitzung, begrüsst die erschienenen Kollegen und macht die Mitteilung, dass in der Zwischenzeit unser Kollege Güldenpennig, Rogätz, verstorben sei. Die Kollegen erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen. Hierauf wurde der Schriftführer mit der Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung beauftragt. Da niemand gegen die Fassung etwas einzuwenden hatte, wurde dasselbe als richtig verfasst anerkannt und von einigen Kollegen unterschrieben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung wird der Antrag, die letzten Kassenprüfer wiederzuwählen, einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung macht der Obermeister die freudige Mitteilung, dass Kollege Otto Gasser, hier eine freiwillige Gabe von 5 Mk. für diesen Zweck gestiftet hat und dankt er demselben dafür. Alsdann wurde zur Wahl der betreffenden Kommission geschritten, und sind die Kollegen Brüggemann, Klocke und Richard Dallibor dazu bestimmt; es sollen diese ihr Amt sofort verwalten, damit das Resultat den anwesenden Kollegen noch bekanntgemacht werden kann.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung findet eine sehr lebhaft Debatt statt. Nach längerer Aussprache zwischen den Kollegen Schätzing, Neubert, Beist, Matthey und Schildmacher stellt der Obermeister folgende zwei Anträge:

1. Die praktischen Arbeiten sind einheitlich, und zwar Repassage einer Uhr mit Ergänzung neuer Teile.